



KENNE
**Gewinnung von TeilnehmerInnen-
welche Wege sind erfolgreich?**

Düsseldorf, September 2010

Inhalt

Kurzdarstellung des Projekts	Seite 3
Projektziele und konzeptionelle Schwerpunkte	Seite 3
Partner des Projektverbunds KENNE	Seite 4
Ansprache im Sozialraum	Seite 4
Information über Familienzentren/ Kindertagesstätten	Seite 4
Aktivierende Ansprache über Einrichtungen, Beratungsstellen u. ä.	Seite 7
Aktivierende Ansprache über den VAMV (Verband alleinerziehender Mütter und Väter)	Seite 8
Aktivierende Ansprache über das Netzwerk „Alleinerziehende im Stadtteil werden aktiv“	Seite 9
TN- Gewinnung über die ARGE	Seite 9
Öffentlichkeitsarbeit	Seite 10
Übersicht der Zugangswege	Seite 11
Ausblick	Seite 11

Kurzdarstellung des Projekts

KENNE steht für
Kompetenz Entwickeln
Neuorientieren
Netzwerk für Erwerbstätigkeit

Das Projekt wird im Rahmen der Förderlinie „Gute Arbeit für Alleinerziehende“ seit November 2009 in Düsseldorf durchgeführt. Partner im Projektverbund KENNE sind die Beschäftigungs- und Bildungsträger:



Die rena tec, Gesellschaft für Rehabilitation und Neue Arbeit, ist eine Tochtergesellschaft der Diakonie in Düsseldorf.



Die SWT Service Weiterbildung Transfer, Stiftung für nachhaltige Entwicklung und gerechte Partizipation ist eine gemeinnützige Stiftung und Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband.



Die Zukunftswerkstatt Düsseldorf GmbH ist Tochtergesellschaft für Arbeitsmarktdienstleistungen der Stadt Düsseldorf.

Alle Träger sind langjährige Auftragnehmerinnen der ARGE Düsseldorf, der Agentur für Arbeit Düsseldorf, der Stadt Düsseldorf, des Landes NRW, der EU, der Rentenversicherungsträger und des Landschaftsverbands Rheinland und haben bereits zuvor zahlreiche (gemeinsame) Projekte für Alleinerziehende und/ oder Berufsrückkehrerinnen durchgeführt.

Projektziele und konzeptionelle Schwerpunkte

Ziel des Projekts KENNE ist die Verfestigung von Arbeitslosigkeit zu vermeiden und deshalb mit einem besonderen Schwerpunkt auch Alleinerziehende mit Kindern unter 3 Jahren zu aktivieren. Konzeptionelle Schwerpunkte des Projekts sind:

- Aufsuchende Aktivierung der Zielgruppe. Für die nachhaltige lokale Vernetzung werden dazu bestehende Anlaufstellen/ Treffpunkte für Alleinerziehende aktiv einbezogen.
- Strukturierungs- und Orientierungsseminare (mit unterstützenden Leistungen zur Organisation der Kinderbetreuung in enger Kooperation mit dem i-Punkt Familie des Jugendamts). Teilziel ist hierbei die Entwicklung einer realistischen Berufswegplanung.
- Ausbildungs- und Arbeitsvermittlung mit dem Schwerpunkt eines Spektrums von betrieblichen Ausbildungsplätzen (auch in Teilzeitform) und Schaffung von

(betrieblichen) Unterstützungsstrukturen zur Stabilisierung des Ausbildungs- bzw. Beschäftigungsverhältnisses.

- Netzwerkarbeit zur Entwicklung, Implementierung und Sicherung sozialräumlicher Unterstützungsstrukturen auf Basis bereits bestehender stabiler Vernetzungen mit Einrichtungen der freien Wohlfahrtspflege und kommunalen Strukturen. Damit sollen fehlende familiäre Ressourcen der Alleinerziehenden kompensiert und die Beschäftigung nachhaltig stabilisiert werden.

Partner des Projektverbunds KENNE

Mit Projektbeginn wurde ein erweiterter Lenkungskreis eingerichtet, der sich vierteljährlich trifft und für die Umsetzung und Weiterentwicklung des Projekts fachliche Impulse gibt und als Arbeitsgremium die operative Ebene unterstützt. Partner sind:

- ARGE Düsseldorf
- Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Arbeitsagentur Düsseldorf
- Gleichstellungsbeauftragte der Landeshauptstadt Düsseldorf
- Jugendamt der Landeshauptstadt Düsseldorf

Ansprache im Sozialraum

Ein Handlungsschwerpunkt des Projekts ist es, über Akteure und Multiplikatoren im Sozialraum Alleinerziehende aktiv anzusprechen und zu einer Projektteilnahme zu motivieren. Insbesondere können Alleinerziehende mit Kindern unter drei Jahren mit einer Ansprache im Sozialraum besser erreicht werden, da sie von der ARGE nur aktiviert und über Angebote informiert werden, wenn sie ausdrücklich erklärt haben, dass sie dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen und die Kinderbetreuung bereits entsprechend organisiert habe. Auch, so war die Ausgangshypothese des Projektverbunds, sind diejenigen Alleinerziehenden, die Angeboten, die von der ARGE an sie gerichtet werden, zunächst mit Skepsis bzw. Ablehnung begegnen, über eine Ansprache im Sozialraum häufig besser für das Projekt zu motivieren.

Gleichzeitig verfolgt die Ansprache der Zielgruppe über Multiplikatoren und Akteure im Sozialraum auch das Ziel, das Projekt mit seinen Angeboten bekannt zu machen und im Projektverlauf mit anderen bestehenden Unterstützungsleistungen für Alleinerziehende zu vernetzen.

Information über Familienzentren/ Kindertagesstätten

Familienzentren vernetzen alle wichtigen Angebote im Stadtteil für Kinder und Familien. Deshalb wurden sie von Projektbeginn an als ein wichtiger Unterstützungspartner für die Gewinnung von Teilnehmerinnen gesehen. Vermittelt über das Jugendamt und auf der Grundlage bereits bestehender Zusammenarbeit der Projektpartner mit einigen Familienzentren wurden die Leitungskräfte (insbesondere bei ihren gemeinsamen Besprechungen) frühzeitig über das Projekt informiert und Absprachen zur Durchführung von Informationsveranstaltungen (im Zeitraum Januar- Juni 2010) in den Familienzentren verschiedener Stadtteile getroffen. So war es möglich, die Informationsveranstaltungen (mit Kinderbetreuung) in den Räumen der Familienzentren durchzuführen.

Plakate (mit Hinweisen auf Termine und Ansprechpartner) wurden in über 100 Familienzentren bzw. Kitas in Düsseldorf, in den Standorten der ARGE, in Beratungsein-

richtungen, Treffpunkten etc. ausgehängt. Außerdem wurde in der Presse zu den Veranstaltungen informiert.

Kenne - Gute Arbeit in Düsseldorf Für Alleinerziehende



**Wir unterstützen Alleinerziehende beim
(Wieder-) Einstieg in Arbeit + Ausbildung.**

Info →
Veranstaltungen
Städtisches Familienzentrum
Weberstr. 15 - Düsseldorf

Di. 13.04.2010
Di. 11.05.2010
Di. 15.06.2010
Uhrzeit: 14.30 - 16.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerinnen:
Birgit Herra 0211 - 65 808 31
SWT Stiftung
Kristina Hohenberg 0211 - 220 90 37
renatec GmbH
Brigitte Wesemeyer 0211 - 17 302 441
Zukunftswerkstatt Düsseldorf GmbH (ZWD)

*Informieren Sie sich vor Ort
- direkt und unverbindlich.*

Ein Gemeinschaftsprojekt von:



Allerdings blieb die Resonanz auf dieses Informationsangebot gering. Teilweise kamen zu den insgesamt 6 Veranstaltungen keine Alleinerziehenden oder aber nur 1-2 Interessierte, obwohl die Fachkräfte der Familienzentren die ihnen bekannten Alleinerziehenden gezielt auf die Veranstaltungen angesprochen hatten. Nur eine Teilnehmerin mündete über diesen Weg in KENNE ein.

Eine Ursache für die geringe Resonanz könnte darin liegen, dass die Fachkräfte in Familienzentren bzw. Kindertagesstätten nach eigenen Aussagen oft nicht wissen, welche Eltern alleinerziehend sind und ggf. Unterstützungsleistungen nach dem SGB II bekommen. So war es nur in Einzelfällen (s. o) möglich, Alleinerziehende gezielt auf das Projekt hinzuweisen. Bei den Treffen mit Führungskräften aus Familien-

zentren bzw. Kindertragesstätten wurde außerdem häufig gesagt, dass die mit dem Projekt angesprochenen Alleinerziehenden unter den Eltern in der jeweiligen Einrichtung nicht anzutreffen seien. Dies steht jedoch im Widerspruch zu der Tatsache, dass nahezu alle Alleinerziehende, die jetzt am Projekt teilnehmen, für ihr/e Kind/er in Kitas oder Familienzentren einen Betreuungsplatz haben. Eine Ursache der Diskrepanz zwischen der Wahrnehmung von Alleinerziehenden in den jeweiligen Einrichtungen und ihrer tatsächlichen Anzahl könnte darin liegen, dass die Familienform „alleinerziehend“ von den Betroffenen oft als defizitär erlebt wird und sie ihren Status deshalb nicht öffentlich machen möchten.

Trotz der bisher eher enttäuschenden Erfahrungen wird der Projektverbund weiterhin die Möglichkeiten nutzen, um Alleinerziehende in Familienzentren aktiv anzusprechen. Folgende Instrumente werden eingesetzt:

Beratungsangebot für Alleinerziehende

Um Alleinerziehende auch weiterhin im Betreuungsumfeld ihrer Kinder zu erreichen, wird eine Coachingkraft des Projektverbunds ab September 2010 in einem Familienzentrum eine „Vor- Ort- Beratung“ anbieten. Diese wird regelmäßig an festen Terminen durchgeführt. Es soll erprobt werden, ob dieses kontinuierliche Informations- und Beratungsangebot zur besseren Information von Alleinerziehenden über die Leistungen von KENNE beiträgt.

Regelmäßige und anschauliche Projektinformation für die Mitarbeitenden in Familienzentren/ Kindertagesstätten

Mitarbeitende in Familienzentren bzw. Kindertagesstätten sind oft erste Ansprechpartner/innen, wenn Alleinerziehende ihren beruflichen Wiedereinstieg planen. Um sie dabei zu unterstützen, berichten die Mitarbeitenden von KENNE regelmäßig (z.B. in Leitungsrunden) über das Projekt. Außerdem wird eine Informationsbroschüre erstellt, die das Angebot und die Arbeitsweise des Projektverbunds auch für „Fachfremde“ anschaulich darstellt.

Information zum Projekt im Düsseldorfer Elternbrief

Alle Düsseldorfer Eltern erhalten in insgesamt fünf Etappen - je nach Alter des Kindes - ein Nachschlagewerk mit Adressen, Öffnungszeiten und Beschreibungen von Beratungs-, Hilfs- und Freizeitangeboten von Stadt, Freien Trägern und privaten Anbietern. Der 2. Elternbrief richtet sich an Eltern mit Kindern im Alter von 1-4 Jahren und enthält jetzt auch eine Information zu KENNE. Damit werden insbesondere auch die Alleinerziehenden mit Kindern unter drei Jahren angesprochen.

Kooperation im Rahmen des Gütesiegels „Familienzentrum NRW“

Mit dem Gütesiegel „Familienzentrum NRW“ sollen Merkmale erfasst werden, die über die Wahrnehmung der für alle Kindertageseinrichtungen geltenden Kernaufgaben der Bildung, Erziehung und Betreuung hinausgehen. Das Gütesiegel umfasst daher vor allem Kriterien, die für die Bereitstellung eines niedrigschwelligen Angebots zur Förderung und Unterstützung von Kindern und Familien wesentlich sind.

Leistungsbereiche

Teil A

1. Bereithalten von Beratungs- und Unterstützungsangeboten für Kinder und Familien
2. Förderung von Familienbildung und Erziehungspartnerschaft

3. Unterstützung bei der Vermittlung und Nutzung der Kindertagespflege
4. Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Teil B

5. Ausrichtung des Angebots am Sozialraum
6. Aufbau einer verbindlichen Zusammenarbeit mit Einrichtungen und Diensten, deren Tätigkeit den Aufgabenbereich des Familienzentrums berührt
7. Bekanntmachung des Angebotes durch zielgruppenorientierte Kommunikation
8. Sicherung der Qualität des Angebotes durch Leistungsentwicklung und Selbstevaluation

KENNE ist ein Partner in diesem Prozess.

Aktivierende Ansprache über Einrichtungen, Beratungsstellen u. ä.

Die Projektträger kooperieren langjährig in ihrer Arbeit mit anderen kommunalen und wohlfahrtsverbandlichen Einrichtungen, Beratungsstellen und anderen Angeboten. Zunächst erhielten ca. 400 potentielle Multiplikatoren durch einen Flyer grundlegende Informationen zum Projekt KENNE und seinen Rahmenbedingungen. Danach stellten Coachingkräfte das Projekt persönlich in denjenigen Einrichtungen/ Beratungsstellen vor, die entweder ein besonderes Angebot für Alleinerziehende vorhalten bzw. auch von Alleinerziehenden häufig aufgesucht und genutzt werden. Persönlich angesprochen wurden u. a.:

- Mehrgenerationenhaus
- Frauenberatungsstellen
- Multiplikatoren in Kirchengemeinden
- Migrationsberatungsstellen
- Interkulturelles Migrationszentrum
- Treffpunkte/ Cafes/ Initiativen gegen Armut und soziale Ausgrenzung

Bei geeigneten Veranstaltungen (z.B. rund um den Internationalen Frauentag) wurden Besucherinnen/ Besucher mit Ständen über das Projekt informiert.

Die Besuche, die Beteiligung an Veranstaltung und die persönliche Vorstellung waren zwar sehr zeitaufwendig, haben sich aber als Ansprachekonzept bewährt. Durch den persönlichen Kontakt bekam KENNE ein Gesicht, was entscheidend dazu beitrug, dass Alleinerziehende in diesen Einrichtungen auf das Projekt aufmerksam gemacht wurden. Gleichzeitig führt es auch zu einer engeren Zusammenarbeit und Vernetzung von Angeboten für Alleinerziehende in Düsseldorf bei. So kooperiert der Projektverbund bspw. mit einem Projekt des Caritasverbandes für alleinerziehende Frauen mit Migrationshintergrund, das sich vor allem an diejenigen richtet, die vor einer beruflichen Qualifizierung bzw. Integration in den Arbeitsmarkt noch andere Unterstützungsleistungen (z.B. Sprachförderung) benötigen. Interessentinnen, die die Voraussetzungen für das KENNE Projekt (noch) nicht erfüllen, können so zielgerichtet weiter vermittelt werden. Genauso werden arbeitsmarktnähere Interessentinnen an das KENNE- Projekt verwiesen.

Auch der Bezirksozialdienst und die Beistandsschaft des Jugendamts wurde durch eine Coachingkraft über KENNE informiert. Flyer und Plakate sind auch in Elterngeldstelle und Unterhaltvorschusskasse ausgelegt bzw. aufgehängt.

Aktivierende Ansprache über den VAMV (Verband alleinerziehender Mütter und Väter)

Mit dem VAMV Ortsverband Düsseldorf bestanden bereits vor Projektbeginn sehr gute Kontakte. So arbeitet der Projektverbund gemeinsam mit dem VAMV in der „Ar-

beitsgruppe Alleinerziehende“ im Rahmen des Düsseldorfer „Netzwerks zur Förderung der beruflichen Entwicklung von Frauen“. Durch diese Zusammenarbeit war bereits bekannt, dass arbeitslose Alleinerziehende im SGB II Bezug selten die offenen Angebote des VAMV wahrnehmen. Eher werden sie von den Alleinerziehenden genutzt, die sich in Elternzeit befinden oder die arbeiten und tw. ergänzende Leistungen nach dem SGB II beziehen. Von daher wurde auf die persönliche Information im Rahmen dieser offenen Angebote (wie bspw. Frühstück für Alleinerziehende) zunächst verzichtet. Plakate, Flyer, die umfassende und kontinuierliche Information auf der Multiplikatorenebene sowie der persönliche Kontakt zwischen den Mitarbeitenden des VAMV und den Coachingkräften von KENNE stellen sicher, dass potentielle TeilnehmerInnen zielgerichtet angesprochen werden. Durch die bestehenden Arbeitszusammenhänge ist es möglich, erforderliche Informations- und Beratungsangebote zeitnah durchzuführen.



36 11. März

Infotag für Alleinerziehende
Einblick – Durchblick – Ausblick

Viele Alleinerziehende kommen mit ihrem Leben gut zurecht. Die meisten verdienen ihr Geld selbst, sind kompetent, unabhängig und stehen selbstbewusst zu ihrer Familienform. Je nach Situation gibt es aber auch Bedarf an Unterstützung, beispielsweise bei Fragen zum Unterhalt, der häufig nicht gezahlt wird, wenn das Geld nicht reicht, der Wiedereinstieg in den Beruf geplant werden soll oder eine gute Kinderbetreuung gesucht wird. Auf kurzem Weg können Sie sich sowohl über die Beistandschaft, Kinderbetreuungsmöglichkeiten, die besten Umgangsvereinbarungen oder über Vorsorgemöglichkeiten im Ernstfall (Benennungsrecht) und vieles mehr informieren. >>>

Bei einem Informationstags für Alleinerziehende, den der VAMV erstmalig im Rahmen der Düsseldorfer Aktivitäten zum Internationalen Frauentag durchführte, gaben die Coachingkräfte des Projektverbands wichtige Tipps zum gelingenden Wiedereinstieg in den Beruf und stellten dabei das Angebot von KENNE vor. Es ist geplant, dass eine Folgeveranstaltung in 2011 stattfindet.

Aktivierende Ansprache über das Netzwerk „Alleinerziehende im Stadtteil werden aktiv“

Im Netzwerk „Alleinerziehende im Stadtteil werden aktiv“ werden im Verbund von Jugendamt, Kindertagesstätten im Stadtteil und Familienbildungsstätten unterschiedliche Angebote für allein erziehende Eltern durchgeführt, wie offene Treffs, Gesprächskreise und Wochenendangebote. Den VertreterInnen dieses Netzwerks

wurde das Projekt vorgestellt. Da nach einer längeren Anlaufphase insbesondere die offenen Treffs in den Familienbildungswerken von Alleinerziehenden besucht werden, informierten die Coachingkräfte dort über die Angebote von KENNE. Auch wenn durch die Information und Präsenz in diesen Angeboten der Familienbildungswerke nur wenige Teilnehmerinnen in KENNE einmündeten, wird die aktivierende Ansprache insbesondere über die offenen Treffs fortgesetzt.

So wird der Projektverbund ab September 2010 gemeinsam mit einem Familienzentrum in den offenen Treffs ein Beratungsangebot erproben, das den beruflichen (Wieder) einstieg zum Thema hat und damit einen weiteren Beitrag zur Vernetzung von Angeboten für Alleinerziehende leisten.

Ein zusätzlicher positiver Effekt der gegenseitigen Information ist, dass die Teilnehmerinnen in KENNE im Rahmen des individuellen Coaching bzw. der Gruppenangebote auf die bestehenden Treffs für Alleinerziehende in ihrem Stadtteil aufmerksam gemacht und dazu angeregt werden, diese Angebote zu nutzen.

TN- Gewinnung über die ARGE

Die Information der Integrationsfachkräfte zum Projekt erfolgte durch:

- Flyer
- Projektkurzbeschreibungen
- Informationsveranstaltungen in einzelnen Integrationsteams

Außerdem informieren Screenshots, Flyer, Plakate in den Wartebereichen Kundinnen/ Kunden über das Projekt.

Zu Beginn war festzustellen, dass es Unsicherheiten zur Zuweisung in ein ESF- Projekt gab, z.B. bei der zu treffenden Eingliederungsvereinbarung mit der Kundin/ dem Kunden. Die Zuweisung in das Projekt verbesserte sich allerdings deutlich, als das Projekt als Regelangebot mit einer Maßnahmennummer aufgenommen wurde. Dies war möglich, weil sich die ARGE an den Projektkosten beteiligt, indem sie einen Teil der Fahrtkosten der TeilnehmerInnen übernimmt. Aktuell mündet die Mehrzahl der Teilnehmerinnen (61%) über die ARGE in das Projekt ein.

Öffentlichkeitsarbeit

Die aktive Öffentlichkeitsarbeit des Projektverbunds umfasste:

- Pressekonferenz zu Projektbeginn
- Presseartikel zum Projekt für verschiedene Publikationen und Multiplikatoren
- Projektdarstellung im WDR 3 (Lokalzeit Düsseldorf)
- Vorstellung des Projekts im Gleichstellungsausschuss der Landeshauptstadt Düsseldorf

Zwar zeigt diese Öffentlichkeitsarbeit wenig direkte Effekte für die TN- Gewinnung, sie trägt jedoch entscheidend mit dazu bei, das Projekt im regionalen Zusammenhang bekannt zu machen und zu verankern.

Zur Gewinnung von TeilnehmerInnen wurden außerdem mehrere Anzeigen in Lokalblättern geschaltet, die kostenlos an alle Haushalte verteilt werden. Diese waren ein erfolgreiches Instrument für die TN- Gewinnung. Kritisch ist anzumerken, dass sie verhältnismäßig viel Arbeitszeit banden, da trotz der Nennung der zentralen Zugangsvoraussetzungen (alleinerziehend, SGB II Bezug) zahlreiche Menschen anriefen, die diese Bedingungen nicht erfüllten.

Sonstige Aktivitäten

Seit neun Jahren stellt das Gleichstellungsbüro in Düsseldorf ein Programm zum Internationalen Frauentag zusammen. Das Programm umfasst kulturelle Aktivitäten, gleichstellungsrelevante Themen, Veranstaltungen im gesundheits- und berufsbezogenen Bereich und vieles mehr, was im gesamten Monat März durchgeführt wird. Diesen Rahmen nutzte der Projektverbund, um auf KENNE aufmerksam zu machen. Dazu wurden Angebote kreiert, an denen erfahrungsgemäß Frauen Interesse zeigen und die einen Bezug zum beruflichen (Wieder)einstieg haben.

[_ Info-Veranstaltung für alleinerziehende Frauen](#)

_ Im professionellen Outfit zum Bewerbungsgespräch!

Selbstbewusstes Auftreten bei potentiellen Arbeitgebern sowie Informationen und Gespräche rund um den beruflichen Einstieg.

Dienstag | 23. März | ab 10.30 Uhr

Kostenlos: Wegen der begrenzten Plätze bitten wir um telefonische Anmeldung!

Ort: Fairhaus **Bilk**, Brunnenstraße 57, 40223 Düsseldorf

In Kooperation mit: Projektverbund KENNE – gute Arbeit in Düsseldorf (renatec, SWT-Stiftung und ZWD)

Kontakt: Kristina Hohenberg, rena-tec

Telefon: 0211.2 20 90-37

E-Mail: hohenberg@renatec.de

[Yoga und Gespräche](#)

_ Balanceakt Berufsrückkehr – Entspannen mit Yoga

Der berufliche Wiedereinstieg wird besonders für alleinerziehende Frauen zum Balanceakt. Um die Berufsrückkehr gezielt vorzubereiten und den Alltag von Erziehung, Haushalt und Beruf zu managen, ist es erforderlich, sich die Zeit für Entspannung zu gönnen. Yoga hilft, zur inneren Ruhe zu kommen und den klaren Blick zu behalten.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Anschließendes Gespräch und Informationen rund um den beruflichen Einstieg. (Bitte bequeme Kleidung und Decke mitbringen!)

Donnerstag | 25. März | 10–11.15 Uhr

Kostenlos

Ort/Veranstalterin: SWT Stiftung, Ludenberger Straße 56, 40629 Düsseldorf

In Kooperation mit: Projektverbund KENNE – gute Arbeit in Düsseldorf

(renatec, SWT Stiftung und ZWD)

Kontakt: Birgit Herra, SWT Stiftung

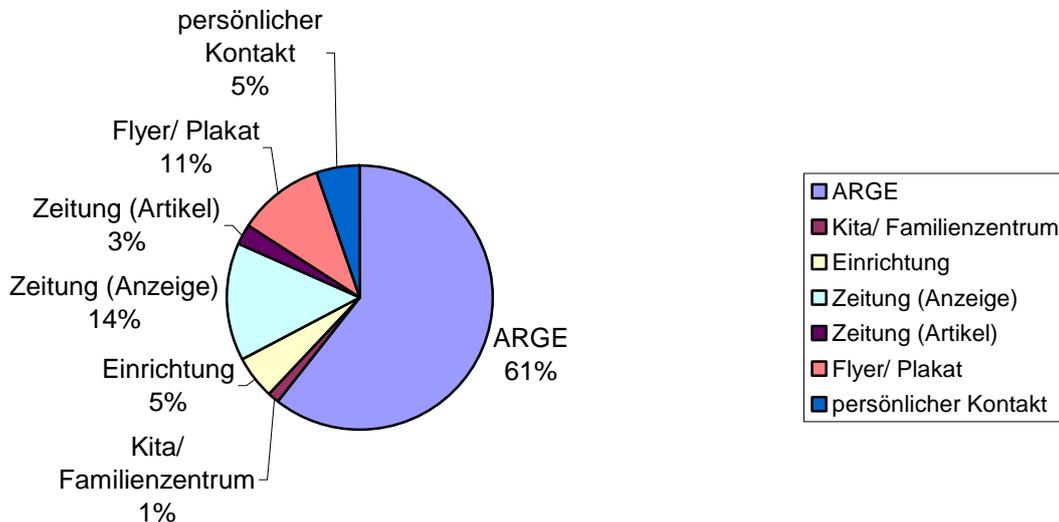
Telefon: 0211.6 58 08-31

E-Mail: b.herra@swt-stiftung.de[Info-Veranstaltung für alleinerziehende Frauen](#)

Durch die Veröffentlichung im Programm, das in Düsseldorf breit verteilt wird und durch die eigene Öffentlichkeitsarbeit des Projektverbunds wurden die Angebote zwar genutzt, allerdings kamen nicht so viele Frauen wie erwartet. Für die Gewinnung von TeilnehmerInnen zeigten diese offenen und sehr niedrigschwelligen Angebote allerdings leider keine Effekte.

Übersicht der Zugangswege in das Projekt

Zugänge der TN in das Projekt(n=76)



Ausblick

Zwar hat sich der Zugang über die ARGE als der deutlich erfolgreichste Weg zur TN-Gewinnung herausgestellt, dennoch wird der Projektverbund weiterhin auf die aktive Ansprache potentieller TeilnehmerInnen setzen, insbesondere auch um mehr Alleinerziehende mit Kindern unter drei Jahren zu gewinnen. Dies erfordert das Erproben neuer Weg: So werden die Coachingkräfte bspw. in den Stadtteilen mit besonders vielen Alleinerziehenden im SGB II Bezug Kinderärzte, Logopäden und ggf. auch weitere Gesundheits- bzw. Therapieeinrichtungen persönlich über das Projekt informieren und Flyer bzw. Plakate in den Praxen auslegen.

Darüber hinaus wird die praktizierte Zusammenarbeit mit Einrichtungen und Multiplikatoren (im Sozialraum) fortgesetzt und um die vorab beschriebenen Instrumente erweitert.